



Arbeitsgemeinschaft  
Siegerländer  
Künstlerinnen und Künstler



Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

29.09. – 10.10. 1948

Martin Schulz, D. Kirchhoff, Alois Stettner, Fritz Kraus, Carmen Klein, Edith Mühlenhein, Theo Meier-Lippe, Alfons Merzhäuser, Walter Strunk, Hugo Neuhaus, Alexander Kluge, Georg Bechtel, Ernst Heinrich, Hans Achenbach, Hanna Achenbach-Junemann, Karin Achenbach, R. Chr. Baisch, Rudolf Fehling, Hermann Kuhmichel, Rudolf Lixfeld, Kulturring Weidenau

Pressestimmen

Tageszeitung ....09.1948

### Siegerländer Künstler stellen aus

Der Kulturring Weidenau veranstaltet vom 29. September bis 10. Oktober dieses Jahres in den Räumen der Buch- und Kunsthandlung Busch in Weidenau, Ulmer Friedrichstraße, eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler. In drei geschmackvoll hergerichteten Räumen wurde eine wirklich lebenswerte Schau Siegerländer Kunstschaffens zusammengetragen. Für das Zustandekommen der Ausstellung waren außer Frau Martha Busch die Herren Heinrich Grottel, Martin Schulz und Abteilungsleiter Nordmeier bemüht, denen hierfür öffentlicher Dank und Anerkennung gebührt.

Das Ausstellungsverzeichnis umfaßt 70 Einzelarbeiten (Gesamt) von: Öl, Aquarell, Pastell und Kolle-Bilder, Plastik, in Holz und Bronze, Schüttelarbeiten und Webzeugnisse sowie feine Kunstschmiedearbeiten. Zu den allen bekannten Namen sind einige neue darunter ansprechende junge Talente erkennbar.

In der Februar-Ausstellung in Siegen mußten wir zu unserem Bedauern und Befremden feststellen, daß von den Siegerländer Künstlern kein Versuch der Sicherung und Deutung des hinter uns liegenden hochwertigen Erbes gemacht worden war. Martin Schulz ist dieser Verpflichtung nachgekommen und zeigt uns in zwei Bildern aus dem Zyklus „Ein Jahr danach“ mit erschütternder Realität die zerstörte Altstadt Siegens. D. Kirchhoff ist ebenfalls mit zwei Aquarell-Bildern vertreten, die in eindrucksvoller Weise die Zerstörungen der Stadt Siegen darstellen. Die Bilder von Schulz und Kirchhoff sind nicht nur dokumentarische Wahrheit, sondern auch Anklage. Wir vermögen leider die von Martin Schulz in den „Bombenansichten“ unter glühendem Himmel geschaffenen Aquarelle „Die bronstende Stadt“, die in einer unheimlichen aber wahrheitsgetreuen Darstellung das Grauen jener Feuerschicht festhalten und ein Bild von der apokalyptischen Zerstörung vermitteln.

Während uns die „Winterlandschaft bei Lützel“ in der Darstellung besonders anzieht, gefällt auch das hübsche, flächige Gemälde „Am Chiemsee“ umso besser. Dieses Werk ist unzweifelhaft eine Meisterleistung. Meisterhaft sind auch die Holzschnitte „Rach der Mette“ und „Verweht“ von Alois Stettner, die auch in seinen Aquarellen und Lithographien ein eigenwilliges und großes Können verrät. Bei den Bildern hat man das Gefühl, daß dieser Maler auch ein Dichter ist. Fritz Kraus ist mit drei Bildern vertreten, von denen wir dem Werk „Die Holzgerätschaft“ Mühe in seiner feinsten Winterstimmung das Prädikat „Sehr gut“ geben. Es ist für jeden Heimatkund ein anheimelndes, echtes Siegerländer Bild, für dessen Schaffung dem Künstler zu Dank verpflichtet sind. Carmen Klein ist eine Meisterin der Blumenmalerei. Ihre hübschen Kinder, Floras, sind ein Entzücken für jeden Beschauer. Ein junges ansprechendes Talent ist auf diesem Gebiete Edith Mühlenhein, von der wir künftighin mehr zu sehen wünschen. Theo Meier-Lippe stellt zwei Werke aus, von denen „Dorfstraße“ einen besonderen Beifall fand. Die Farbgebung dieses Bildes ist lebhaft, schön und voller Leuchtkraft. „Dorf im Osten“ vermittelt uns einen Begriff dieser schwerwütigen Landschaft. Alfons Merzhäuser ist Maler und Architekt. Die Darstellung des prächtigen Innen des Würzburger Hofes ist eine Offenbarung deutscher Baukunst. Ein vielversprechendes Talent ist Walter Strunk, dem wir erstmalig begegnen und dessen Bild „Am Heckenrand“ sehr gefällt. Ein Kömmer von Format ist Hugo Neuhaus, dessen Kohlenzeichnungen „Landstraße“, „Gehäuses“ und „Mädchen“ einen einlässigen Einblick geben. Sehr sympathisch und gekonnt ist das große Pastellbild „Mädchenbildnis“ von Alexandra Kluge. Georg Bechtel zeigt uns drei Kinderbildnisse. Seine Farben sind von einer besonderen Eigenart. Frontalartig

und unwirklich aufete uns Rudolf Fehlings Bild von der „Alten Burg bei Burbach“ an, dessen düstere Farben bedrückend.

Neuartig in der Darstellung und Ausführung tritt uns mit Holzschnitten und Handgedruckten Ernst Heinrichs entgegen. Eigenartig berühren uns die Farben bei den zwei Gemälden „Kisten in der Abendsonne“ und „Opulenz purpurea“ von Karl Hundhausen, die kräftig und leuchtend sind. Hans und Hanna Achenbach sind mit Landschaften und Blumenbildern in bekannter feiner Art und Ausführung vertreten. Die Tochter Karin zeigt zwei hübsche Scherenschnitte, die sehr viel für die Zukunft versprechen. Der Bildhauer R. Chr. Baisch zeigt einen fein modellierten Kinderkopf und eine Katze in Bronze, beides meisterhaft ausgeführt. Rudolf Fehling hat ebenfalls einen ausdrucksvollen Kniekopf ausgestellt, der uns auf weitere Werke dieser Art neugierig macht. Hermann Kuhmichel ist mit fünf Werken vertreten, die in der Ausführung an Ernst Barock erinnern. Eine wirklich hervorragende Leistung ist die „Bäuerin“. Großartig und tragisch ist die Figur der vor dem Grabkreuz stehenden „Tante“. Ein Osterbeiter-Schicksal. Diese erschütternde Arbeit. Kühnheits schließt uns eine genaue Geschichte zu bergen, die der Künstler der Deutung des Beschützers überläßt. Rudolf Lixfeld stellt seine balabalen Schüttelarbeiten aus. Tischschalen von vornehmer Schlichtheit und ein wirklich großartiges Blumen-Rohr, das in seiner beschwingten Gestaltung die Meisterhand verrät. Hervorragend sind auch die uns von Olters erstmalig vorgestellten Kunstschmiedearbeiten, die in feinsten künstlerischer Form ausgeführt sind. Die Werkklasse der Städtischen Berufsschule Siegen unter Leitung von Hl. R. Bäumler stellt viele geschmackvolle Arbeiten aus, die uns einen Begriff von Leistungen und Können eines Lehrers und ihrer Schülerinnen vermitteln.

Wir empfehlen den Besuch dieser wirklich wertvollen Ausstellung und wünschen den Veranstaltern und den Künstlern einen guten Erfolg.